

Unbezahlte Mehrarbeit durch Ganztagsschule? (Nds)

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 2. Juli 2014 09:30

Zitat von Arabella

ich erinnere mich an einen Prof., der sagte: "Die Lehrer müssen endlich begreifen, dass ihr Arbeitsplatz die Schule ist." An freien Schulen (woher ich komme) gibt es eh keinen 45-Min.-Rhythmus und es wird auch nicht unterschieden in Unterrichtszeit und Vor- und Nachbereitung. Man ist einfach da und hat seinen Schreibtisch auch da. Und mit dem entsprechenden Konzept (z.B. Montessori) hat man kaum Unterrichtsvor- und nachbereitung und viel mehr Zeit für das einzelne Kind.

ich möchte wetten, dass du noch ein ziemlicher jungspund mit idealen bist, wenn ich solche sätze lese.

ob ein sack reis umfällt, oder ein "reformender prof" aus "relitätsfremd" irgendeinen theoretischen senf loslässt ist mir ziemlich wurscht.

ich hab mir meinen job NATÜRLICH auch nach den arbeitszeiten ausgewählt.. warum auch nicht... ich hab 2 kinder (bald 3) und schätze meine freiheit dinge so zu planen und organisieren wie es für mich und meine familie am besten zu bewältigen ist.

dazu brauche ich dann starre arbeitszeiten in der schule wie einen kropf im hals...und wenn ich dann auch noch lese inklusion gehört genauso dazu....

wer macht denn die wirklichen probleme in der schule.... ist es wirklich das behinderte kind im rollstuhl, das kind welches schlecht hört, das kind welches langsamer lernt... natürlich nicht.

diese kinder machen 0,000 probleme.. probleme machen die ganzen ESE kinder... die wird man auf teufel komm raus nicht mehr los..

und das schadet nicht nur dem unterricht, bzw. nervt den lehrer sondern vor allem auch die mitschüler.

die leiden nämlich unter diesen kindern enorm.. aber um den "normalen" schüler geht es ja schon lange nicht mehr... nur noch um die "spziellen".. da frage ich mich wo bleibt die gerechtigkeit für die anderen...sch... auf die ganze inklusion die auf kosten der lehrer und "normalen" schüler geht....